

Miteinander die Umwelt schützen

Umweltforum Bayern

-Unterarbeitskreis Luftsport-

Freiwillige Vereinbarung
“Modellflugsport/Naturschutz”

zwischen

Luftsportverband Bayern e.V. (LVB)

Deutscher Modellflieger Verband e.V. (DMFV)

Landesjagdverband Bayern e.V. (BJV)

Landesbund für Vogelschutz e.V (LBV)

und dem

Bayerischen Staatsministerium für

Landesentwicklung und Umweltfragen (BayStMLU)

sowie

aus der Modellbauindustrie mit den Firmen

Graupner, Robbe, Simprop

Präambel

Die Vereinbarungspartner verfolgen das auf der Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro '92 entwickelte Leitbild einer nachhaltigen, dauerhaft umweltgerechten Entwicklung (Agenda 21) als gemeinsames Ziel. Im Vordergrund dieser Vereinbarung stehen Kommunikation und Kooperation im Sinne einer Umweltpartnerschaft von Staat, Wirtschaft und Interessenvertretern.

1. Grundsätze der Partnerschaft

- Die Vereinbarungspartner respektieren, fördern und unterstützen den in Art. 141 Bayerische Verfassung verankerten Natur- und Umweltschutz.
- Gleichzeitig respektieren die Vereinbarungspartner das Recht des Einzelnen auf Naturgenuß und Erholung in der freien Natur, das den Modellflugsportlern wie jedermann in der Verfassung garantiert ist.
- Die Partner anerkennen den gemeinnützigen Modellflugsport als Breiten- und Leistungssport mit gesellschaftlicher Bedeutung.
- Sie bekennen sich zu einer partnerschaftlichen Kooperation mit Selbstverpflichtungen, Empfehlungen und freiwilligen Regelungen.
- Ein hoher Organisationsgrad im Modellflugsport ist ein wichtiger Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz.
- Modellflugsport ist eine überwiegend in der freien Natur ausgeübte Sportart. Damit sind, wie bei anderen Naturnutzern auch, Beeinflussungen und Beeinträchtigungen der Umwelt möglich. Die Modellflugsportler selbst haben ein großes Interesse an der Bewahrung und dem Schutz der natürlichen Umweltbedingungen, da diese gegenwärtig und in der Zukunft Voraussetzung sind für die Ausübung ihres Sports in einer intakten Umwelt.

- Modellflugsport bedeutet nicht grundsätzlich eine Belastung von Natur und Landschaft. Maßgebend ist, in welcher Wechselbeziehung zur Natur und Umwelt der Modellflugsport durchgeführt wird.
- Landschaftspflegemaßnahmen von Modellflugsportlern können ausgeräumte Landschaften aufwerten. Entsprechende Maßnahmen sollen unterstützt werden.
- Für den Modellflugsport sollen geeignete Flächen in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen. Dadurch sollen auch Verdrängungseffekte vermieden werden.
- Eine formelle Sichtweise des Natur- und Umweltschutzstandpunktes reicht nicht aus, um die gemeinsamen Ziele zu erreichen. Wichtig ist eine Gesamtbewertung des jeweiligen Einzelfalles unter Berücksichtigung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes.
- Für die Maßnahmen des Umwelt- und Naturschutzes sind nach Möglichkeit einvernehmliche Lösungen anzustreben. Sie fördern die Akzeptanz bei den einzelnen Modellflugsportlern und tragen nachhaltig zum Umwelt- und Naturschutz bei. Die frühzeitige Beteiligung der Modellflugsportverbände kann helfen, Konflikte zu vermeiden.
- Bei gemeinsamen Maßnahmen von Partnern dieser Vereinbarung ist vor der Realisierung die Kostenverteilung festzulegen.

2. Bisherige Leistungen des Modellflugsports

- Derzeit sind in Bayern annähernd 13.000 Modellflugsportler im LVB und DMFV organisiert und werden von den Verbänden über die Belange des Natur- und Umweltschutzes informiert.
- Als erster Landesverband des DAeC hat der LVB 1987 ein Referat "Umwelt- und Naturschutz" eingerichtet. Der DAeC hat 1996 sein Referat "Umwelt und Natur" erweitert und die Stelle des Umweltreferenten mit einer hauptamtlichen Fachkraft besetzt.
- Seit zehn Jahren veranstaltet der LVB zusammen mit der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) jährlich einen einwöchigen Ausbildungslehrgang für Naturschutzwarte im Luftsport.

- Zahlreiche Modellflugsportvereine haben vor Ort bereits freiwillig Beschränkungen in der Ausübung des Modellflugsportes festgelegt.
- Der Deutsche Aero Club (DAeC) hat unter Mitarbeit des LVB einen Verhaltenskodex für Luftsportler - der auch den Modellflugsport miteinschließt - erarbeitet und 1997 herausgegeben.

3. Einzelverpflichtungen

3.1. Luftsportverbände

LVB und DMFV sichern zu,

- die Mitglieder über das Thema Natur und Umwelt weiter aufzuklären sowie das aktive Interesse der Luftsportler am Naturschutz zu wecken;
- ein Umweltschutzmerkblatt im Sinne dieser Vereinbarung in Gemeinschaft und Absprache mit den Vereinbarungspartnern zu erarbeiten und zu verteilen;
- das Thema Umwelt- und Naturschutz im Luftsport in bestehende Ausbildungsmaßnahmen wie Übungsleiter-, Flugleiter-, Sportzeugenausbildung, Maßnahmen der Luftsportjugend und des Referates Luftfahrt und Schule zu integrieren;
- das Thema Umwelt- und Naturschutz im Luftsport bei Messebeteiligungen, Ausstellungen, Luftsportveranstaltungen zu integrieren;
- die Verteilung und die Publikation der Vereinbarung sicherzustellen;
- zu versuchen, auf den nicht organisierten Modellflugsport einzuwirken und weitere Maßnahmen zur Erhöhung des Organisationsgrades des Modellflugsportes zu erarbeiten;
- eine Koordinierungsstelle für Umwelt- und Naturschutz in den Modellflugsportverbänden einzurichten;
- einen Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der Umwelt-/Naturschutzbedingungen am Fluggelände, am Flugmodell und allgemein zu erstellen;
- das vom LVB 1996 den LVB-Vereinen zugesandte Umweltaudit (für Segelfluggelände) mit modellflugsportspezifischen Aspekten zu ergänzen und die Mitgliedsvereine zur Beteiligung aufzufordern;
- die Anforderungen an ein Umweltsiegel für Modellfluggelände zu erarbeiten;

- darauf hinzuwirken, daß die als empfindlich eingestuften Gebiete nach ihrem Schutzzweck nicht bzw. mit differenzierten Einschränkungen befliegen werden. Zu diesen Gebieten zählen insbesondere Naturschutzgebiete, FFH-Gebiete und IBA-Gebiete, Flächen nach Art. 13d Abs. 1 BayNatSchG, Wiesenbrüterlebensräume und Schwerpunktgebiete nach dem Arten- und Biotopschutzprogramm. Zu diesen Gebieten soll eine Pufferzone von bis zu 500m je nach Schutzzweck eingehalten werden;
- die Mitglieder zu einer umweltverträglichen Ausübung des Modellflugsportes und zu einem behutsamen Umgang mit den für Modellflug zur Verfügung stehenden Flächen anzuhalten;
- auf ihre Mitglieder beratend einzuwirken, in Naturschutzgebieten keine Modellflugsportgelände neu einzurichten;
- sich bei der Suche nach für Modellflug geeigneten Flächen eng mit der unteren Naturschutzbehörde abzustimmen.

3.2. Modellbauindustrie

Die Firmen Graupner, Robbe und Simprop sichern zu,

- in Zusammenarbeit mit den Luftsportverbänden und dem BayStMLU ein Umweltschutz-Merkblatt zur Durchsetzung der mit dieser Vereinbarung verfolgten Ziele zu erstellen und zusammen mit ihren Produkten zu verteilen;
- sich um die weitere Reduzierung der von Flugmodellen ausgehenden Schallwerte zu bemühen.

3.3. Naturschutzverbände

Die Verbände BJV und LBV sichern zu,

- bei der Suche nach geeigneten Fluggeländen Unterstützung zu gewähren;
- bei Fortbildungs- und Ausbildungsmaßnahmen der Modellflugsportverbände diese zu unterstützen;
- die Vereinbarung zu publizieren und zu verteilen.

3.4. Naturschutzverwaltung

Das BayStMLU sichert zu,

- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Modellflugsportgeländen durch Landratsämter zu leisten;
- bei Fortbildungs- und Ausbildungsmaßnahmen der Modellflugsportverbände informelle und soweit möglich personelle Unterstützung zu gewähren;
- die Verteilung und Umsetzung der Vereinbarung in den nachgeordneten Behörden sicherzustellen;
- Modellflugsportvereinen bei Erfüllung der Voraussetzungen bestehender Förderprogramme Fördermittel für Landschaftspflegemaßnahmen zuzuerkennen;
- den LVB und den DMFV grundsätzlich bei Vorhaben, die den Modellflugsport erkennbar betreffen, frühzeitig zu informieren und ihnen Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

4. Gültigkeit und Laufzeit der Vereinbarung

- Die Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen und nach Bedarf, spätestens nach drei Jahren erstmals auf ihre Effizienz überprüft.
- Die Vereinbarung bleibt weiteren Partnern offen.

Ort, Datum

Unterschriften der Vereinbarungspartner

31.10.1998

UMWELTFORUM BAYERN

6